Gleichgewichtsfiguren und die Bestimmung der Grenzen der Rotationsgeschwindigkeiten für beide. Im 12. Kapitel kommen rein geodätisch-trigonometrische Entwicklungen an die Reihe, das dreizehnte enthält die Theorie des Geoids nach *Brun s* und das vierzehnte wieder nach *Clarke* die Bestimmung der Schwerkraft aus Pendelbeobachtungen und der daraus resultierenden Abplattung der Erde nach dem *Clairautschen* Theorem.

Hiemit ist der Hauptteil des Buches erschöpft. Es folgt aber noch ein Anhang als dritte Abteilung unter dem Titel: „Das elastische und das hydrodynamische oder Geschwindigkeits-Potential mit Anwendungen“, ein Anhang, der die Seiten 608–816 umfaßt. Er beruht ganz auf noch nicht veröffentlichten Vorlesungen *Boltzmanns*, die der Verfasser (nach Verständigung mit der Gattin Boltzmanns) in möglichst getreuem Anschluß an sie, doch in freier Auswahl hinsichtlich ihres Stoffes mitteilt. Auch diese werden Freunden *Boltzmannscher* Darstellungskunst eine höchst willkommene Gabe sein.

Oppenheim.

Einführung in die konforme Abbildung. Von Dr. Ludwig Bieberbach. Göschen, Leipzig 1915. 142 S. Preis 90 Pf.

Den beiden Bändchen „Funktionentheorie“ von Knopp in der Göschen-sammlung reiht sich das vorliegende Bändchen würdig an. Ist es auch nicht ganz so leicht und flüssig geschrieben wie die erwähnten Bändchen, was ja in dem behandelten Stoffe seine natürliche Begründung findet, so zeichnet es sich doch durch besondere Klarheit aus und führt den Leser, nachdem er durch das Studium einer Reihe von Einzelfällen genugsam vorbereitet ist, bis zur konformen Abbildung eines beliebigen schlichten, einfach zusammenhängenden Bereiches auf das Innere des Einheitskreises mit Hilfe des von Koebe und Caratheodory herrührenden Quadratwurzelverfahrens. Die Anordnung des Konvergenzbeweises hierbei, der sich ja in mannigfacher Art führen läßt, ist dem Verfasser eigentümlich. Das Verhalten am Rande wird wegen des beschränkten Buchumfanges nur für den Fall untersucht, wenn das betreffende Randstück aus einem singularitätenfreien analytischen Kurvenstück besteht, dessen innere Punkte vom übrigen Rande eine Entfernung $\neq 0$ besitzen. Skizzenhaft sind die drei Schlußparagrafen: Über die konforme Abbildung nicht schlichter, einfach zusammenhängender Bereiche auf die Fläche eines Kreises. Die Probleme der Uniformisierung. Die Beziehungen zur Potentialtheorie. Man kann dem Büchlein nur alles Glück auf den Weg wünschen.

Wilh. Groß.

Mathematische Spiele. Von W. Ahrens. 3. Aufl. (Aus Natur und Geisteswelt, Bd. 170.) B. G. Teubner, Leipzig 1916. 114 S. Preis M. 1.25.

Das erwähnte Büchlein, das wohl schon gar vielen eine anregende Quelle des Spasses und des Nachdenkens war, liegt nunmehr in dritter, nicht allzu sehr veränderter Auflage vor. Zu begrüßen ist es, daß der Abschnitt „Mathematische Trugschlüsse“ eine weitere Ausgestaltung erfahren hat. Möge das Büchlein noch zahlreiche weitere Auflagen erleben und mit dazu beitragen, auch bei dem Laien etwas Interesse für mathematisches Denken zu erwecken.